

## **Predigt zum Fest Fronleichnam 2014**

### **Dtn. 8, 2 – 3. 14b – 16a/ Joh. 6, 51 – 58**

Vor ein paar Wochen war ich in einer Kirche in Dortmund. Im vorderen Teil wurden Pokale und Fahnen von Borussia Dortmund ausgestellt. In dieser Kirche sollen Fans des BVB eine religiöse Heimat finden. Sie sollen natürlich nicht hier für Siege beten. Wohl aber kann so ein Ort bewusst machen: als Christ/ in kann ich mich überall zeigen. Das nächste, was dieser Ort auch vermitteln kann: Es gibt noch etwas anderes als Fußball. Es gibt noch anderes, was euch erfüllen will.

Das ist Jesus Christus. Er allein ist das Leben. Jesus Christus, der von sich gesagt hat: Ich bin das Brot des Lebens. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Wer von diesem Brot isst, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Jesus hat uns das Sakrament seines Leibes geschenkt. Beim letzten Abendmahl hat er über das Brot gesprochen: Das ist mein Leib. Damit hat er gesagt: Das bin ich. Ich gebe mich für euch hin. Jesus fordert die Menschen auf, ihn zu empfangen. Ich lebe für euch.

Wenn wir immer wieder die Eucharistie feiern, dann feiern wir immer wieder seine Hingabe. In der Eucharistie kommt Jesus uns Menschen entgegen. Wenn wir die Eucharistie empfangen, dann gibt sich der große Gott in unsere kleinen Hände. Der große Gott macht sich mit uns eins. Er möchte nicht nur ein Teil werden. Wenn wir ihn in Brot und Wein empfangen, dann möchte er unser Leben ganz und gar durchdringen und uns wandeln.

Wenn wir die Eucharistie empfangen, dann soll das uns erfüllen.

Wir empfangen Jesus in Gestalt des Brotes und des Weines. Das, was Jesus gesagt und getan hat, muss dann aber auch unser Leben bestimmen. Noch mehr: Was Jesus sagt, muss in unserem Leben der tragende Grund sein. So wie wir für unseren Leib Nahrung brauchen, so brauchen wir für unsere Seele Nahrung. Dass Jesus für uns wichtig ist zeigt sich darin, was er den Menschen zu seiner Zeit wie auch uns schenkt. Jesus hat den Menschen gezeigt, wie sehr Gott sie liebt. Nicht aufgrund von Verdiensten, sondern einfach, weil sie da sind. Diese Liebe zeigt sich darin, dass Gott sich nach den Menschen sehnt, ihnen immer wieder neu verzeiht. Die Worte Gottes schenken uns Halt, wollen uns Mut geben für unser Leben. Gott schenkt den Menschen in Not seinen Trost. Vor allem hat er uns zum ewigen Leben geschaffen. Jesus hat den wahren und letzten Sinn aufgezeigt. Es ist ein Leben mit Gott.

Das Brot ist ein Grundnahrungsmittel. Doch leben wir nicht nur vom Brot für den Leib. Wir leben auch von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt. Wir leben von Gottes Liebe zu uns.

In dieser Liebe teilt er unser Leben, in Freud und in Leid. Jesus teilt unser Leben in den Familien, in den Betrieben, auch in unseren Hobbys. Jesus teilt unser Leben in den Städten und Dörfern. Er will den ersten Platz im Leben der Menschen bekommen. Denn er ist das Leben, unsere Nahrung. Darum verehren wir ihn. Amen.